

## **Ein Jahr Krieg in der Ukraine: Europa-Union würdigt Engagement für Geflüchtete**

„Heute vor einem Jahr begann Russland den völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine. Seitdem führt Moskau vor den Augen der Weltöffentlichkeit einen Vernichtungskrieg gegen das Land und seine Bevölkerung“, sagt Dr. Renate Sommer, stellvertretende Vorsitzende der überparteilichen Europa-Union Herne. Russland habe unermessliches Leid über die Ukraine gebracht, die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem 2. Weltkrieg verursacht und destabilisiere die Welt, weit über den europäischen Kontinent hinaus. „Dieser Angriff muss zurückgedrängt werden, denn sonst werden auch wir in der EU nicht mehr in Frieden leben können“, so Sommer weiter.

„Der 24. Februar 2023 ist der erste Jahrestag der Zeitenwende“, unterstreicht Sommer: „Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die vielen hauptamtlichen und vor allem die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verdienen Anerkennung und Respekt. Sie leisten großartige Unterstützung für die Flüchtlinge aus der Ukraine, für die vielen Frauen, Kinder und älteren Menschen. Diese und jede weitere Hilfe für die Ukraine verteidigt auch unsere Freiheit und Sicherheit. All‘ das trägt konkret bei zur Bewahrung und zum weiteren Ausbau unseres europäischen Hauses.“

Natürlich hoffe auch die Europa-Union, dass der Krieg bald ende. Dies dürfe aber nicht auf Kosten der territorialen Integrität und der Souveränität der Ukraine geschehen. „Wir stehen fest an der Seite dieses so brutal angegriffenen europäischen Landes und werden uns nicht von Putins Drohungen und russischer Propaganda einschüchtern lassen“, betont Sommer.

Die Europa-Union Herne setzt sich für die europäischen Werte ein, für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, Freiheit und Solidarität. Der Verein versammelt weltoffene Menschen, die den weiteren europäischen Einigungsweg aktiv begleiten und mitgestalten wollen.